

# Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge.

Preis und Verlag:  
Herausgeber: A. A. A. A.  
Verlag: A. A. A. A.  
Erscheinungsort: A. A. A. A.

Abonnementpreise: Durch unsere neuen Prei...  
Anzeigenpreise: Die Abgabepreise...  
Mittwoch, den 11. Februar 1920

Nr. 34 Mittwoch, den 11. Februar 1920 15. Jahrgang

## Das Neueste vom Tage.

Am 1/3 Uhr letzte Nacht wurden bei der Abrechnung in Nordschleswig (erste Zone) für Deutschland 20 924 und für Dänemark 55 279 Stimmen gezählt. Eine Anzahl von Landgemeinden steht noch aus.

Die Räumung der Zone 11 des Abstimmungsgebietes in Oberschlesien (Oppein) wurde ohne Zwischenfall vollzogen. Die militärische Räumung Oberschlesiens ist damit beendet.

Ministerpräsident Millerand hat der deutschen Regierung eine Mitteilung hinsichtlich des Aufschubes der Frist für die rheinische Besetzung zugehen lassen.

Die Vorkonferenz hat das Verlangen der deutschen Regierung, einen Aufschub der Besetzung der Zone 11 zu bewirken, abgelehnt.

In der Auslieferungsfrage soll angeht die italienische Intervention bedrohen. Die nationalistische und päpstliche Presse Italiens ist gegen die Auslieferung.

Dem Vernehmen nach steht die Ernennung des Feldmarschalls Haig zum Vizekönig von Indien bevor.

meistens aus dem Jahre 1914. Es handelt sich also um die Aussage über

Verurteilungen, die vier bis fünf Jahre zurückliegen. Es ist wohl überflüssig, zu sagen, daß bei der Beurteilung der Verurteilungen immer berücksichtigt werden muß, daß es sich stets nur um Verurteilungen handelt, nicht um erwiesene Untaten handelt, und daß das Beweismaterial zunächst noch zweifelhaft ist.

Bei der ungeschorenen Masse der Verurteilungen ist die Nachweisbegründung sehr schwer. Vor einem französischen Gerichtshof würden Leute, die noch nicht einmal die Grundlage der Verurteilung kennen, ganz hilflos sein. Es würde durch die Auslieferung ein Zustand geschaffen, wie er bisher noch nie dagewesen ist. Das in einem solchen Kriege wie dem hinter uns liegenden Untaten auf allen Seiten vorgekommen sind, ist ja natürlich. Deutscherseits sind wegen solcher zahlreichen Verurteilungen, zum Teil sogar in sehr harter Weise, erfolgt. Der Reichsjustizminister ist jetzt dabei, eine Zusammenstellung dieser Verurteilungen herzustellen lassen, die in umfangreicher Konvolut ergeben. Der erste Teil der Auslieferungsliste wird heute veröffentlicht, und es können vielleicht 14 Tage vergehen, bis die ganze Liste vorliegt.

Marshall Foch mit den Verhandlungen beauftragt.

Havas meldet: Die Alliierten werden Verhandlungen mit Deutschland nicht ablehnen, soweit sie sich im Rahmen der Vorkonferenz des Friedensvertrages bewegen. Marshall Foch behält den Auftrag des hohen Rates der Alliierten, an den weiteren Verhandlungen über die Auslieferungsforderung an Deutschland teilzunehmen.

Floyd George für eine Veränderung der Liste?

Haut N. C. Hoff Westminister Gazette, daß es Lloyd George gelingen werde, eine erhebliche Veränderung der Auslieferungsliste zu erreichen. Die Liste hat dem Blatt zufolge, allgemein verbleibt. Westminister Gazette weist darauf hin, daß eine Veränderung der Liste keine Veränderung des Friedensvertrages bedeute, da die Liste selbst in keiner Hinsicht einen Bestand dieses Vertrages bildet.

### Die Prozeßtermine.

Times melden aus Paris: Der hohe Rat der Alliierten hat der Bestimmung der ersten deutschen Prozesse auf den 2. Mai zugestimmt. Die Prozesse in London kommen erst nach dem Kaiserprozeß und nicht vor Juni zur Aburteilung. In Paris wird sich am 2. Mai der Stab der früheren deutschen 2. und 3. Armee zu verantworten haben.

### Eine neue Ententenerklärung an Holland.

Die Times berichten, daß der Oberste Rat in Paris eine neue Note über die Auslieferung des vormaligen Deutschen Kaisers verfaßt, die der niederländischen Regierung überreicht werden soll. Diese Note wird in London bei der Zusammenkunft der alliierten Minister besprochen werden.

### Der Kronprinz bietet sich selbst an.

Das Handelsblatt veröffentlicht ein Telegramm des Kronprinzen an die Königin von England, Belgien und Italien, die Präsidenten von Frankreich und Amerika sowie an den Kaiser von Japan. In diesem Telegramm heißt es: Die Folgen der verlangten Auslieferung würden unabsehbar sein. Ich und Kaiserin würden nicht aufstehen. Als früherer Thronfolger meines geliebten Vaterlandes will ich in dieser höchsten Not für meine Landsleute eintreten. Wenn die Alliierten ein Schlachtopfer wollen, so sollen sie mich und nicht die anderen 900 nehmen. Ich habe keine Schuld auf mich geladen, als ich meinem Vaterlande im Kriege zu dienen.

## Die sächsische Volkskammer zur Auslieferung.

Die sächsische Volkskammer veranstaltete gestern eine eindrucksvolle Kundgebung gegen die Auslieferungsforderung unserer Feinde. Nach Eröffnung der Sitzung machte Präsident Frähdorf, während das ganze Haus, mit Ausnahme der Unabhängigen, (ich von seinen Plätzen erhob, folgende Ausführungen: Was viele nur für Vorkonferenz gehalten, ist Wirklichkeit geworden. Die verbündeten Sieger fordern die Auslieferung von etwa 900 Deutschen, die beschuldigt werden, daß Völkerverrat verlegt zu haben. Die Liste ist noch nicht abgeschlossen. Man erinnere sich: Durch die ungeschickliche Hungerblockade sind hunderttausende deutsche Frauen und Kinder gemordet worden, während des Waffenstillstandes ist die Blockade aufrecht erhalten worden, und weitere ungezählte Opfer sind deshalb an den Folgen der Entbehrung gestorben. Ich erinnere daran, daß in Ee-not befindliche Matrosen von den Feinden im Stiche gelassen wurden. Die schmachvollen unerfüllbaren Friedensbedingungen berauben Deutschland seiner Lebensbedingungen und verwandeln ein Volk von Industrie, Handel, Landwirtschaft und Verkehr. Not, Hunger, Krankheit und Tod ziehen deshalb verheerend durch die deutsche Lande. In alledem soll Deutschland nun ein

Wölkerverrat zuwider 900 Landesfeinde zur Aburteilung an feindliche Gerichte ausliefern. Die Angeklagten wären bei solchem Verfahren verurteilt, bevor der Prozeß beginnt. Damit will man alle Schuld auf Deutschland schieben und sich selbst der Welt als schuldlos darstellen. Die Auslieferung ist technisch eine Unmöglichkeit. Ihre Vornahme würde den Bürgerkrieg in Deutschland zur Folge haben. Man glaube nur ja nicht, daß, wenn Deutschland diese Forderung erfüllen könnte, wir Ruhe bekämen. Das Gegenteil würde eintreten. Jeder Prozeß würde zu neuen Repressalien ausgeschaltet und die Annäherung der Völker verhindert. Die Prozesse würden jahrelang dauern. Die Auslieferung

ein schmachvolles und unerhörtes Verlangen, bedeutet, daß das deutsche Volk jede Selbstachtung von sich werfen und sich selbst schänden soll. Ein einziger Schrei der Entrüstung ertönt deshalb in allen Gauen.

Ob arm oder reich, ob Mann oder Weib, ob rechts oder links gerichtet, alle Deutschen müssen dieses schmachvolle Verlangen, das gar nicht erfüllt werden kann, einmütig zurückweisen. Wir, die Vertreter des sächsischen Volkes, wissen uns eins mit unsern Wählern in der Beurteilung dieser Frage. Wir sind einig mit der Staatsregierung, der Reichsregierung, dem Staatenrat und dem deutschen Volke.

Sind Schuldige zu strafen, so hat das von deutschen Richtern zu erfolgen. Dazu sind alle Garantien zu geben. Von den Verbündeten aber wird ein gleiches Verfahren ihren Schuldigen gegenüber gefordert. Die angebotene Zurückhaltung unserer Gefangenen, die erneute Blockade und die Bestätigung weiterer deutscher Gebiete wären nur neue Brutaltäten und grobe Verstöße gegen Menschlichkeit und Völkerverrat. Das Leben ist der Götter höchstes Gut. Das gilt auch für ein Kulturvolk ersten Ranges, wie es das deutsche ist. Soll es aus Sterben gehen, nun, so sei es, aber niemals in Feigheit und Schande. Bisher tot, als Sklave! Von dieser Stelle aus richte ich an alle die Aufforderung, Ruhe und Würde gegen die Fremden zu wahren, die sich in Deutschland aufhalten. Das deutsche Völkerverrat ist heilig. Die sächsische Volkskammer läßt namens des sächsischen Volkes im Schmerz und Horn den Ruf laut ertönen: Fort mit dem Auslieferungsforderungen, heraus mit unsern Gefangenen!

Um dieser Kundgebung und unsern Gefühlen besonderen Ausdruck zu geben, treten wir heute nicht in die Beratung der Tagesordnung ein. Die nächste Sitzung beräume ich auf morgen, den 11. Februar, 1 Uhr, mit der Tagesordnung für heute an. Die Sitzung ist geschlossen. (Lebhafter Beifall auf allen Seiten.) (Hörsaal (Unabh.) bittet um Wort; im selben Augenblick hat aber der Präsident die Sitzung bereits geschlossen. Von der Tribüne werden, als der Saal hineingeläutet.

## Der Dienstvertrag für das neue Heer.

In der Deutschen Wtg. Btg. werden die wesentlichen Bedingungen bekanntgegeben, die mit der Aughebrigkeit zum neuen Heere verbunden sind. Die Freiwilligen müssen körperlich und geistlich fest, unbescholten, unbescholten, für Infanterie tauglich sein, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und zwischen 18 und 25 Jahre alt sein. Ihre Verdienste sind zu ununterbrochenen zwölfjährigen Dienst; bereits angesehener Dienst wird angerechnet. Die Unteroffiziere und Mannschaften werden in ihren Bezügen so gestellt, daß sie ohne eigene Mittel auskömmlich leben und etwa vom sechsten Dienstjahre an eine Familie ernähren können. Die Besoldung zum Offizier ist im Falle der Bezeichnung, Würdigkeit, allgemeiner Bildung und Sachkenntnis nach etwa vierjähriger Ausbildung möglich; zwei Jahre davon sollen auf einer Waffenschule verbracht werden.

Unteroffiziere und Mannschaften bedürfen zu ihrer Verheiratung der Genehmigung der Vorgesetzten. Während der Dienstzeit werden sie nach Vorbildung, Ausbildung und Reizung und nach ihrer Wahl entweder für die Angestellten- und Beamtenausbildung oder für einen gewerblichen, kaufmännischen oder landwirtschaftlichen Beruf weitergebildet. Nach Vollendung der Dienstverpflichtung gilt der Vertrag auf ein Jahr verlängert. Wenn nicht drei Monate vorher Kündigung erfolgt, Berufsvorsorge und Versorgung, auch für die Hinterbliebenen, wird durch besondere Gesetze geregelt. Ausscheidenden Unteroffizieren und Mannschaften kann in Zukunft ebenso wie den Offizieren die Genehmigung zum Tragen einer Uniform widerruflich erteilt werden.

Auch für Offiziere die das 45. Lebensjahr vollendet haben läuft der Dienstvertrag von Jahr zu Jahr weiter. Sie können zum Ablauf des Dienstjahres entlassen werden, doch muß ihnen dies mindestens drei Monate vorher bekanntgegeben werden. Entlassungen auf eigenen Antrag sind nicht an das Ende des Dienst-

## Die unerhörten Anschuldigungen der Liste.

### Welchegehende Auslieferungsforderungen.

Das Auslieferungsforderungen der Entente erscheint jetzt, da die Liste mit Angabe der Beschuldigungen vorliegt, noch viel unerträglicher als zuvor. Die Begründung der Beschuldigungen ist äußerst mangelhaft. Die Darstellung der Tatbestände ist schon nach den bisherigen Beschuldigungen vielfach ganz falsch. Es wird die Auslieferung sämtlicher Zivil- und Militärdiener, die während des Krieges in Tätigkeit waren vom Reichsamt bis herab zum Musikanten, verlangt. Es ist nicht zu ersehen, ob denen, deren Auslieferung verlangt wird, ein oder viele Verbrechen, ein oder tausend Verbrechen zur Last gelegt werden. Vielfach werden Tatbestände aufgeführt, die nirgends unter ein Strafgesetz fallen. Der Reichsjustizminister hat die Oberstaatsanwälte angewiesen, eine Untersuchung gegen solche Personen einzuleiten, denen wirklich strafbare Handlungen zur Last gelegt und nachgewiesen werden können. Natürlich kann es sich dabei nur um Tatbestände, für die ermittelbare Beweise vorhanden sind, handeln. Wenn angegeben werden ist, daß die Entente die Auslieferung von etwa 900 Personen verlangt so ist in Wirklichkeit

### Die Zahl der Auslieferungsforderungen viel größer.

Vielmehr wird die Auslieferung der Person oder Personen (ohne Namensnennung) verlangt, die für Verbrechen, Deportationen aus Nordfrankreich usw. verantwortlich sind, sämtliche Kommandanten einer Division usw., ferner Personen, die für den Gefangenendienst verantwortlich waren. Summiert die sächsische Liste unter einer einzigen Nummer die Generalsstabsoffiziere und sämtliche Führer von Einheiten, die für angelegliche Handlungen usw. verantwortlich sein sollen. Auch Leute, die einen Befehl ausgeführt haben, sollen ausgeliefert werden und alle Personen, die diesen Befehl weitergegeben haben.

Wer den Befehl auszuführen hatte, hätte sich das zu tun weigern oder sich wegen dieser Weigerung erechnen lassen müssen.

Wegen ein und derselben Handlung soll also die ganze militärische Stufenleiter vom General herab bis zum einfachen Soldaten getroffen werden. — Zum Beweise für die Anschuldigungen beruft man sich auf das Zeugnis von Angaben deutscher Gefangenen, die nicht namhaft (!) gemacht werden, in einem Falle auch auf den Brief einer Frau an ihren Mann im Felde, in dem sie schreibt, sie wünsche, an der Seite ihres Mannes kämpfen zu können. Sie würde damit gewiß keine Gefangenen machen. In einem anderen Falle wird die Anschuldigung der Hinderung erhoben, weil aus einer Mädchenschule einige Tische und Bänke auf einen Beobachtungsposten zu dessen Ausstattung gebracht und gegen den

### Deutschen Kronprinzen

wird u. a. angeführt: Ein ungenannter Zeuge (!) habe gesagt, er habe einen deutschen Soldaten getroffen, der ihm gesagt habe, es sei ein Befehl von oben ergangen, alle Dörfer zu verbrennen, in denen Franzosen gefunden wurden. Hindenburg wird u. a. ein Interzelle mit einem Vertreter eines deutschen Glanzes aus dem Krieg, in dem er äußerte, daß der grausamste Krieg immer der kürzeste sei. Das Material, auf das sich die Auslieferungsforderungen beruht, stammt

...gebunden. Bei Dienstvertragsverhältnissen oder bei nicht mehr vorhandenen dienstlicher Wohnung kann die Entlassung aus dem Dienstverhältnis ebenfalls erfolgen...

Der Erzberger-Prozess.

In der gestrigen Sitzung des Prozesses Erzberger-Osterlich wurde zunächst der Fall Berger erörtert. Im Mai 1917 hatte Erzberger in einem Schreiben an den Reichspräsidenten...

Osterlich erklärt: Ein späteres Schreiben des Kanonikers teilte mit, daß die Hanseatische Wappenfirma Erzberger neuerdings als Schlichter benannt habe...

Seine politische Meinung.

Schleswig-Euphoniatisches. Seit dem frühen Morgen war gestern der Jubel der Stimmberechtigten zu den Wahllokalen in der ganzen Zone für Nordschleswig außerordentlich hoch...

Verordnung einer Teuerungsbefreiung für die Kriegsbeschädigten. In den Berlin und im Reich von der wirtschaftlichen Vereinigung...

Am Weg und Ziel.

Originalroman von Margarete Wolff-Meibner. 20. Fortsetzung.

Und Leberecht Wiedenkamp lief im fester Aufregung durch die Straßen. Sie hat mich gesehen, sie muß mich gesehen haben. Sie wollte mich nicht sehen...

Die letzte Zeit hatte ihm viele geschäftliche Wirrungen gebracht, und er hatte nicht von seinem Posten weichen können. Nun war das alles beseitigt und gestern waren auch endlich die Abmachungen erledigt...

Und während er durch den Trübel des Berliner Epidemienjahrs hinkam, hatte er an Inge gedacht, um ihrer willen hatte er ja die Geschäftsvergrößerung angestrebt...

schädigter und hinterbliebener Deutschlands. Ein Berlin, fordert von der Reichsregierung in Anbetracht der fortwährenden Teuerung...

Thronrede in England. Der englische König eröffnete gestern in Person das Parlament. Seine Rede nahm Bezug auf die Ratifikation des Friedensvertrages mit Deutschland...

England will eine Verhütungspolitik treiben. Das Neue Wiener Tagblatt erzählt von maßgebender Seite, daß das britische Kabinett entschlossen habe, eine Politik der Verhütung zu betreiben...

Die Krise der russischen Koalitionregierung. Der Parlamentsberichterstatter der Westminster Gazette ist der Ansicht, daß Lord George nach einer glänzenden Gesandtschaft ausbräche...

Polenens Friedensverhandlungen an Russland. In polnischen Angelegenheiten wird folgendes Programm für einen Friedensschluß zwischen Polen und Russland in Erwägung gezogen...

Von Stadt und Land.

Mit. 11. Februar.

Gewerbliches Schulwesen.

Der Landesauschuss des sächsischen Handwerks hat in Sachen des gewerblichen Schulwesens folgende Eingabe an das Wirtschaftsministerium eingebracht...

Schweigen der Ruffen, die Stimmen der Zeitungverleger und das alles andere Geräusch verschneidende Weite der Wälder...

Und heute? ... Und jetzt? ... Tief er suchte nach einem Namen durch die dunklen Straßen...

Und nun lief er wieder weiter durch die Straßen; als er das Jagbengergische Hauschen an seinem Wege sah...

Wäre Leberecht Wiedenkamp nicht in einer gar so verwickelten Stimmung gewesen, so wäre ihm wohl sein Hund angefallen...

die ständige Ansicht in die Beobachtungen der teiltigsten Kreise, für die Frage selbst. Aus dem letzten das wichtige Resultat für die Frage des gewerblichen Schulwesens kommen...

Zur Einreise in die Abstinenzgebiete. In letzter Zeit werden, anscheinend von feindlicher Seite, Gerüchte verbreitet, die den Zweck haben, die Abstinenzgebiete zurückzuhalten...

Neue 30-Mark-Scheine. Die Ausgabe der Reihe 3 der Reichsbanknoten zu 10 Mark mit dem Datum vom 21. Juni 1919 erfolgt jetzt...

Angenommene sächsische Truppenlisten auf der Liste. In der von der Entente überreichten Liste befinden sich unter den nicht namentlich genannten Besatzungskörpern eine Reihe von sächsischen Truppenkörpern...

N. Tagung des Landesauschusses. Die für Ende Februar in Aussicht genommene Tagung des Landesauschusses muß wahrscheinlich auf kurze Zeit verschoben werden...

Prüfungskommission in Chemnitz. Vor der zuständigen Meisterprüfungskommission in Chemnitz hat sich die Prüfungskommission für die Meisterprüfung unterzogen...

Landesverband sächsischer Gewerbetreibender. In der am 6. und 7. Februar in Dresden stattgefundenen Sitzung wurde nach umfangreichen Mitteilungen des Vorsitzenden und Beratern über ein Materialprüfungsamt...

In demselben aufgeregten Zustande, in dem er es betreten hatte.

Immer toller tanzten die Flammen im Herd. Sie schürten so lange, bis die Wiesenheide des alten Mannes lachenden Kraftmenschen wieder erstand...

Rum Marron. ... Zum Marron, schickte er nun immer und immer in ihn. Und das Wort ließ die Wälder auf seiner Stirn anschwellen...

Erst als er durch das Hirschbuckel ging, in dem heute alles auf den Weiden zu sein schien, bündigte er sich sofort, daß ihm wenigstens nicht übermäßig gleich der Waldwind anzumachen war...

trag des Reichsverbandes Schmelzer, Wien: Die neue Zeit in der Reichswehr... in der Reichswehr...

Lebensmittel für Was am Donnerstag, den 12. Februar: 125 Gramm Reis für 55 J...

Sachen für Verbehalten der Zwangsverwaltung. Bekanntlich finden in Berlin seit einigen Tagen Beratungen über die Frage der Verbehalten...

Steuergesetze zur Deckung des Aufwandes der Handelskammer. Die Handelskammer Plauen hat beschlossen, zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes...

Ein Waldbrand war am Montag nachmittag in der vierten Stunde oberhalb des Hochgrabens im Schneberger Stadtwald entstanden...

Plauen, 10. Februar. Reichswehrruppen in Ostland. Wie schon kurz gemeldet, sind am Montag, nach 8 Uhr hier Reichswehrruppen eingetroffen...

Freiberg, 10. Febr. Wieberaufnahme des Freibergs Silberbergbaues? Der ungeheuer gekiegene Preis für Silber hat auch den Gedanken wieder aufleben lassen...

Das Reifern Wäite, aber das Reifern bekümmern alle Fischer. Im Dorfe Wäite noch drei Alte Herren, die gar nicht mehr tun können...

Lebendigt Wiederkamp Wäite teilnehmend zu. Er sah auch nicht, daß ihn die wasserblaue Luft des Wäites immer wieder vom Kopf bis zu den Füßen umflutete...

Das Wäite Wäite an seiner Wäite. „Ich möchte man Wäite, ob der Herr die Wäite rausgenommen hat, weil es mal Wäite Wäite oder Wäite?“

Das Wäite Wäite an seiner Wäite. „Ich möchte man Wäite, ob der Herr die Wäite rausgenommen hat, weil es mal Wäite Wäite oder Wäite?“

„Ja Herr, und für'n Teiler können Sie rudern oder segeln, so lang bei Sie wollen. Das's noch son dicker Verdienst ist.“

sch der Abbau größer nehmen. Der Betrieb würde jedoch in absehbarer Zeit in größerem Umfang wieder aufgenommen werden...

Gerichtssaal.

Ein Menge Schwabbelein verurteilt der bereits vorbestrafte 27 Jahre alte Arbeiter Leifner aus Gröndain, indem er im November und Dezember verschiedenen Verbrechen vorpiegelte...

Vermischtes.

Ueberhöhten im Ruhrgebiet. Auf den Typischen Zeichen im Hamborner Bezirk werden seit Kurzem in großem Umfang Ueberhöhten gefahren...

Die Schlafkrankheit im Saargebiet. Für die in Saarbrücken aufgetretene Schlafkrankheit ist Angelegentlich und Isolierung der Erkrankten angeordnet worden...

Wiederkehr eines Nielenkugels. Wie die Wiener Blätter melden, hat die ungarische Grenzpolizei eine große Gold- und Silberkugeln gefunden...

120 Millionen Reichsmark. Die in der letzten Ueberhöhtenmungsgebiete befindet sich nach Schätzungen der zuständigen Stellen auf 120 Millionen Reichsmark...

Wasserschaden in Iseringhausen. Wie das Meier freie Journal berichtet, haben die Iseringhäuser Gruben außerordentlich durch das Eindringen von Wasser gelitten...

Schneestürme in Amerika. An der atlantischen Küste wüten seit einigen Tagen schwere Schneestürme. New York und Boston sind von ihren Vorstädten abgeschnitten...

Der gesunde Halsauschnitt. Ein Lobredner des tiefen Halsauschnittes und der durchsichtigen Strumpfe, die gegenwärtig bei den Damen so beliebt sind...

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 11. Februar. Der Reichsanzeiger bringt in seiner Nummer 74 vom 10. d. M. Mitteilungen über die Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten...

Berlin, 11. Februar. Die feindlichen Propagandakampagnen, sagt die Post, sind noch viel ungeheurer als es zu den Anschein hatte. Der Vorwärts schreibt: Man fordert beinahe alles, was während des Krieges in verantwortlicher Stellung Seeresdienst geleistet hat...

Berlin, 11. Februar. In einem Briefe des Reichsanzeigers vom 10. d. M. wird die Entente unmissverständlich gebührend gegen die Auslieferungsbefehle...

Entente. Nach die bürgerlichen Parteien und die Sozialdemokraten nahmen eine Entente gegen die Auslieferungsbefehle an. Die Unabhängigen gaben eine eigene Erklärung...

Hamburg, 11. Februar. In den Hauptstädten Hamburgs fanden gestern Abend Kundgebungen gegen die Auslieferungsbefehle statt. Die Kundgebungen hielten von den Rängen herab, die der Entente über das Verlangen der bürgerlichen Parteien gaben...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Washington, 11. Februar. Der Senat nahm mit 82 Stimmen ein von den demokratischen und republikanischen Führern unterstütztes Gesetz an, wonach der Friedensvertrag von dem Senat ratifiziert werden soll...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Berlin, 11. Februar. Wie die Postzeitung aus Hamburg erfährt, wird Bürgermeister Schamer heute nach London abfahren, um seinen Posten als deutscher Gesandter anzunehmen...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...

Wahlprüfung in Reichswehr. Die Wahlprüfung des Reichswehrministeriums ist am 11. Februar in Berlin abgehalten worden. Die Wahlprüfung wurde von den Rängen herab...



